



Deutsche
Beteiligungs AG

QUARTALS- MITTEILUNG

ZUM 30. JUNI 2019

1. BIS 3. QUARTAL 2018/2019

AUF EINEN BLICK

Die börsennotierte Deutsche Beteiligungs AG investiert in gut positionierte mittelständische Unternehmen mit Entwicklungspotenzial. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir seit vielen Jahren auf industrielle Geschäftsmodelle in ausgewählten Branchen. Mit dieser Erfahrung, mit Know-how und Eigenkapital stärken wir unsere Portfoliounternehmen

darin, eine langfristige und wertsteigernde Unternehmensstrategie umzusetzen. Unser unternehmerischer Investitionsansatz macht uns zu einem begehrten Beteiligungspartner im deutschsprachigen Raum. Wir erzielen seit vielen Jahren überdurchschnittliche Erfolge – für unsere Portfoliounternehmen wie für unsere Aktionäre und Investoren.

KONZERNKENNZAHLEN

		1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	3. Quartal	3. Quartal
		2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018
			angepasst ¹		angepasst ¹
Segment Private-Equity-Investments					
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	Mio. €	16,9	28,5	7,4	8,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	11,0	23,5	5,2	7,2
Cashflow aus dem Beteiligungsgeschäft	Mio. €	-46,4	-38,9	-21,3	-42,9
Nettovermögenswert (Stichtag 30.6.)	Mio. €	445,0	447,1		
davon Portfoliowert (Stichtag 30.6.)	Mio. €	421,8	329,1		
Anzahl der Beteiligungen (Stichtag 30.6.)		31	27		
Segment Fondsberatung					
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	Mio. €	21,2	22,4	6,9	7,7
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1,6	4,2	-0,2	2,0
Beratenes und verwaltetes Vermögen (Stichtag 30.6.)	Mio. €	1.700,1	1.809,6		
Konzern					
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	12,6	27,7	5,0	9,1
Konzernergebnis	Mio. €	12,6	27,7	5,0	9,1
Konzernbilanzgewinn	Mio. €	213,8	220,9		
Eigenkapital (Stichtag 30.6.)	Mio. €	434,9	442,4		
Ergebnis je Aktie ²	€	0,84	1,84	0,33	0,61
Eigenkapital je Aktie (Stichtag)	€	28,91	29,41		
Veränderung des Eigenkapitals je Aktie ³	%	3,1	6,5	1,3	2,2
Mitarbeiter (Stichtag 30.6., einschl. Auszubildende) ⁴		74	67		

1 Angepasst gemäß IAS 8, vgl. Seite 7

2 Bezogen auf die gewichtete Anzahl der Aktien der jeweiligen Periode

3 Veränderung des Eigenkapitals je Aktie, bezogen auf das Eigenkapital je Aktie zu Beginn der Berichtsperiode (vermindert um den zur Ausschüttung vorgesehenen Betrag)

4 30. Juni 2019: Fünf Positionen wegen Mitarbeiterwechsel vorübergehend doppelt besetzt und höherer Anteil von Teilzeitmitarbeitern

INHALT

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 30. JUNI 2019

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE	5
ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE UND GESCHÄFTE	6
VERGLEICHBARKEIT DER ZAHLEN	7
ERTRAGSLAGE	8
ÜBERBLICK	8
ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT	9
FINANZLAGE	13
VERMÖGENSLAGE	15
VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR	15
FINANZANLAGEN EINSCHLIEßLICH KREDITE UND FORDERUNGEN	16
PORTFOLIO UND PORTFOLIOWERT	17
PORTFOLIOSTRUKTUR	19
GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN	20
SEGMENT PRIVATE-EQUITY-INVESTMENTS	20
SEGMENT FONDSBERATUNG	21
NACHTRAGSBERICHT	22
CHANCEN UND RISIKEN	22
PROGNOSE	23
SONSTIGE ANGABEN	23
ANLAGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG	24
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	24
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	25
KONZERNBILANZ	26
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	27
ANGABEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	28
PORTFOLIOUNTERNEHMEN	29

ZWEI
ERFOLGREICHE
VERÄUßERUN-
GEN



BELASTUNG DURCH
KONJUNKTURELLE
ABKÜHLUNG UND
HANDELSSTREIT



DIVERSIFIZIERUNG
DES PORTFOLIOS
ZAHLT SICH AUS



KONZERN-
ERGEBNIS

12,6

MILLIONEN EURO



PROGNOSE
BEREITS
IM JULI
REDUZIERT

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

Frankfurt am Main, 7. August 2019

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

wir investieren seit vielen Jahren erfolgreich in mittelständische Unternehmen mit Entwicklungspotenzial. Diese Unternehmen sind natürlich – wie alle anderen Unternehmen – nicht immun gegen äußere Einflüsse wie eine sich abkühlende Konjunktur oder schwelende Handelskonflikte. In der Vergangenheit haben wir jedoch vielfach unter Beweis gestellt, dass unsere Portfoliounternehmen gestärkt aus solchen Phasen hervorgegangen sind. Weil sie konsequent an der Umsetzung der zu Beginn angestoßenen strategischen Weiterentwicklung und operativen Verbesserungen gearbeitet haben. Temporär können die genannten Einflüsse jedoch merkliche Spuren in unserer Portfoliobewertung und damit auch im Konzernergebnis hinterlassen. So auch im laufenden Geschäftsjahr.

Gleichzeitig zahlt sich die Diversifizierung unseres Portfolios aus. Zuletzt haben zum Beispiel insbesondere unsere Portfoliounternehmen aus dem Telekommunikationssektor mit Fokus auf schnellem Internet einen sehr erfreulichen Beitrag zum Bewertungsergebnis geliefert.

Die jüngst vermeldeten Veräußerungen unterstreichen einmal mehr den Erfolg unserer Investitionstätigkeit: Zwei Beteiligungen, deren Veräußerung wir kurz nach dem Stichtag vereinbaren konnten, haben im laufenden Geschäftsjahr mit 14 Millionen Euro (brutto) zum Konzernergebnis beigetragen. Das eingesetzte Kapital haben wir in beiden Fällen vervielfacht. Unser Erfolg zeigt sich also nicht im Bewertungsergebnis eines einzelnen Quartals, sondern steht erst nach mehreren Jahren fest, wenn wir eine Beteiligung wieder veräußern.

Deshalb blicken wir auch unverändert zuversichtlich in die Zukunft. Wir haben weiter investiert und damit die Grundlage für zukünftige Erfolge geschaffen. Viele unserer Portfoliounternehmen beschleunigen die Realisierung ihrer Entwicklungspotenziale durch Unternehmenszukäufe. Dennoch können wir kurzfristig weiteren Gegenwind nicht ausschließen. Deshalb haben wir bereits Anfang Juli die Prognose für das laufende Geschäftsjahr reduziert. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2018/2019 – wie immer unter der Prämisse stabiler Bewertungsverhältnisse am Kapitalmarkt – ein zumindest positives Konzernergebnis.

Ihr Vorstand
der Deutschen Beteiligungs AG

Torsten Grede

Dr. Rolf Scheffels

Susanne Zeidler

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE UND GESCHÄFTE

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 wurde das Portfolio des DBAG Fund VII um zwei Beteiligungen erweitert: die Cloudflight Holding GmbH und die Sero GmbH. Darüber hinaus gab es etliche Zukäufe auf Ebene der Portfoliounternehmen – zum Teil unterstützt durch Folgeinvestitionen der DBAG-Fonds und der DBAG. Aus dem Portfolio des DBAG ECF wurde mit der Plant Systems & Services PSS GmbH die erste Beteiligung veräußert.

Die MBOs der Kraft & Bauer Holding GmbH, der Radiologie-Gruppe blick Holding GmbH (beide DBAG Fund VII) und der FLS GmbH (DBAG ECF) sowie die Veräußerung der Beteiligung an der Cleanpart Group GmbH (DBAG Fund VI) wurden ebenfalls in den ersten neun Monaten vollzogen, waren aber bereits vor Beginn des Geschäftsjahres 2018/2019 vereinbart.

DBAG Fund VII: Neue Beteiligung Cloudflight, MBO der Radiologie-Gruppe blick vollzogen

Seit Juni 2019 gehört die Cloudflight Holding GmbH, ein IT-Dienstleister mit Fokus auf Digitalisierung und Cloud-Transformation, zum Portfolio des DBAG Fund VII. Im Rahmen eines Management-Buy-outs hat sich der Fonds jeweils mehrheitlich an der österreichischen Catalysts GmbH und der Crisp Research AG beteiligt. Diese beiden Unternehmen bilden die Unternehmensgruppe Cloudflight, die Mittelständler, Behörden und Konzerne bei der Umsetzung und Beschleunigung ihrer digitalen Transformation unterstützen wird. Die Co-Investition der DBAG an der Seite des DBAG Fund VII betrug rund acht Millionen Euro; auf die DBAG entfallen künftig durchgerechnet rund 13 Prozent der Anteile an der Cloudflight Holding GmbH.

Im November 2018 hat der von der DBAG beratene DBAG Fund VII die Mehrheit der Anteile an der Sero GmbH, einem Entwicklungs- und Fertigungsdienstleister für elektronische

Komponenten mit Fokus auf der Automobilindustrie, von der Gründerfamilie übernommen. Sero bestückt Leiterplatten und produziert elektronische Komponenten für Bremslichter und Motorsensoren, aber auch für Hochleistungsmikrofone, Wärmezähler und andere Produkte der industriellen Messtechnik. Die DBAG hat im Rahmen des MBOs an der Seite des DBAG Fund VII rund elf Millionen Euro investiert; auf sie entfallen durchgerechnet 21 Prozent der Anteile an Sero.

Mit Erfüllung der rechtlichen Voraussetzungen wurde im dritten Quartal die mehrheitliche Beteiligung des DBAG Fund VII an einer Radiologie-Gruppe vollzogen, die nun als blick Holding GmbH operiert. Nukleus der Gruppe sind zwei radiologische Berufsausübungsgemeinschaften, deren Erwerb bereits im März 2017 vereinbart worden war und deren medizinische Versorgungszentren von einer Gesellschaft zur Erbringung nichtärztlicher Dialyseleistungen gegründet worden waren. blick soll durch Zukäufe von Praxen weiter wachsen. So haben der DBAG Fund VII und an seiner Seite auch die DBAG im Laufe dieses Geschäftsjahres bereits Mittel für den Erwerb zweier Radiologie-Praxen – ebenfalls über die genannte Gründergesellschaft – bereitgestellt. Im Zuge dieser Zukäufe und des Vollzugs der Basistransaktion im dritten Quartal hat die DBAG bislang insgesamt 15 Millionen Euro in blick investiert.

Mit den MBOs von Cloudflight und Sero sowie dem Vollzug der Beteiligung an blick ist das Portfolio des DBAG Fund VII im laufenden Geschäftsjahr auf sieben Beteiligungen angewachsen. Der Fonds investiert seit Dezember 2016 in mittelständische Unternehmen; inzwischen sind rund 65 Prozent seiner Mittel abgerufen.¹

DBAG ECF: BTV Multimedia bereits mit drei Unternehmenszukaufen

Die BTV Multimedia GmbH aus dem Portfolio des DBAG ECF verfolgt eine Buy-and-build-Strategie, um ihren Markt zu konsolidieren, und hat im Zuge dessen bereits drei Unternehmen erworben: Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wurden die Zukäufe von Holm (Umsatz: 9 Millionen Euro), einem Großhändler von Netzwerkkomponenten und langjährigen Kunden von BTV Multimedia, und DKT (Umsatz: 19 Millionen Euro), einem dänischen Hersteller für Breitbandnetzausrüstung mit Marktpräsenz in Dänemark und den angrenzenden europäischen Märkten, vollzogen. Beide Akquisitionen hat

¹ Hauptfonds; die Investitionszusagen des Top-up Fund sind zu 32 Prozent abgerufen.

BTV Multimedia aus eigenen Mitteln finanziert. Bereits zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres hatte BTV Multimedia seinen Hauptwettbewerber im deutschen Markt, die Anedis Management GmbH (Umsatz: 19 Millionen Euro) übernommen. Die DBAG hat im Zuge dieser Transaktion weitere rund zwei Millionen Euro in BTV Multimedia investiert.

Mit netzkontor nord hat im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ein weiteres Portfoliounternehmen aus dem Portfolio des DBAG ECF einen Unternehmenszukauf (BFE Nachrichtentechnik) abgeschlossen. Die DBAG hat den Zukauf mit einer Folgeinvestition in Höhe von 2,6 Millionen Euro unterstützt.

Zur Finanzierung weiteren Wachstums hat die DBAG im dritten Quartal fünf Millionen Euro in DNS:Net investiert. Das Portfoliounternehmen benötigt Kapital, um den Ausbau seines Glasfasernetzes voranzutreiben.

Im Januar 2019 hat der DBAG ECF seine Beteiligung an der Plant Systems & Services PSS GmbH (PSS), an den Mehrheitsgesellschafter veräußert. PSS war das erste und mit Anschaffungskosten für den Anteil der DBAG von 2,3 Millionen Euro auch das kleinste Investment des Fonds. Die Transaktion hatte im Berichtszeitraum zunächst nur geringe Ergebniswirkung; weitere Zahlungen und gegebenenfalls auch Ergebnisbeiträge werden sich nach einer späteren Veräußerung durch den neuen Gesellschafter ergeben.

DBAG Fund VI: duagon und Telio mit Zukäufen

Im dritten Quartal haben auch zwei Unternehmen aus dem Portfolio des DBAG Fund VI ihre Marktposition durch Zukäufe gestärkt:

duagon hat im Mai 2019 OEM Technology Solutions, einen australischen Anbieter von Steuerungs- und Automatisierungslösungen für die globale Eisenbahnindustrie übernommen. Die Gruppe soll von einem sich ergänzenden Produktangebot, einer erweiterten Software- und Elektronikkompetenz sowie einer globalen Vertriebsorganisation profitieren. duagon hat die Transaktion aus eigenen Mitteln finanziert.

Im April 2019 hat Telio, ein Anbieter von Kommunikations- und Mediensystemen für den Justizvollzug, das französische Unternehmen KEAS erworben. KEAS entwickelt Systeme, die mobile Kommunikation – zum Beispiel in Justizvollzugsanstalten – erkennen und stören; die entsprechenden

technischen Lösungen stellen eine vielversprechende Erweiterung des Produktangebots von Telio dar. Die DBAG hat die Transaktion mit einer Folgeinvestition in Höhe von 0,9 Millionen Euro unterstützt.

Die Unser Heimatbäcker GmbH hat im Januar 2019 einen Antrag auf Insolvenz in Eigenverwaltung gestellt. Die Bäckereikette bewegt sich in einem anspruchsvollen und wettbewerbsintensiven Marktumfeld. DBAG Fund VI und DBAG hatten zuvor umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen unterstützt, zu denen neben Veränderungen im Management auch die Zuführung weiteren Eigenkapitals gehörte. Das Insolvenzverfahren war zum jüngsten Quartalsstichtag noch nicht abgeschlossen.

Die bereits im vergangenen Geschäftsjahr vereinbarte Veräußerung der Beteiligung an der Cleanpart Group GmbH, einem Dienstleister für die Halbleiterindustrie, wurde im Oktober 2018 vollzogen; der vereinbarte Kaufpreis war bereits im Wertansatz der Beteiligung zum 30. September 2018 berücksichtigt.

VERGLEICHBARKEIT DER ZAHLEN

Die in dieser Quartalsmitteilung berichteten Zahlen zum 30. Juni 2018 (erstes bis drittes Quartal 2017/2018) sowie zum 30. September 2018 sind mit den Informationen in der ursprünglich veröffentlichten Quartalsmitteilung zum dritten Quartal 2017/2018 und mit den Angaben im Geschäftsbericht 2017/2018 nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Korrekturen gemäß IAS 8 betreffen – wie wir bereits seit dem ersten Quartal berichten – den Ansatz von nicht mehr werthaltigen Zinsforderungen gegen Portfoliounternehmen und die Höhe von Erträgen aus der Fondsberatung. Hierdurch ergibt sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2017/2018 ein um 1,3 Millionen niedrigeres Konzernergebnis als ursprünglich berichtet. Im Saldo ergibt sich für den Abschluss zum 30. September 2018 eine nicht berücksichtigte Belastung des Eigenkapitals in Höhe von 4,0 Millionen Euro; dieses beträgt angepasst 443,8 Millionen Euro (zuvor: 447,8 Millionen Euro). Im Zuge der Korrektur wurden im ersten Quartal auch Rückwirkungen auf ergebnisbezogene variable Vergütungsbestandteile des Vorstands berücksichtigt.

ERTRAGSLAGE

Überblick

Das Konzernergebnis für die ersten neun Monate 2018/2019 betrug 12,6 Millionen Euro und lag damit deutlich unter dem Konzernergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraums von (angepasst) 27,7 Millionen Euro.

Das Ergebnis des Segments Private-Equity-Investments erreichte nach neun Monaten 11,0 Millionen Euro; im Vorjahr hatte es (angepasst) 23,5 Millionen Euro betragen. Grund für den Rückgang ist das deutlich niedrigere Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft: Das niedrigere Bewertungsergebnis konnte durch die positiven Ergebnisbeiträge aus realisierten und unrealisierten Veräußerungen nicht vollständig kompensiert werden.

Das Segment Fondsberatung entwickelte sich mit einem Ergebnis von 1,6 Millionen Euro schlechter als geplant und liegt ebenfalls deutlich unter dem Segmentergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Die Erträge aus dem DBAG Fund VI, DBAG Fund V und DBAG ECF waren zwar wie erwartet rückläufig. Hinzu kamen allerdings nicht geplante Aufwendungen, höhere Aufwendungen für nicht abgeschlossene Transaktionen und ein höherer Personalaufwand durch variable Vergütungen für Mitarbeiter der DBAG, die nach erfolgreichen Veräußerungen und neuen Beteiligungen zu berücksichtigen waren.

Bereits am 10. Juli 2019 hat die DBAG in einer Ad-hoc-Mitteilung darüber informiert, dass das Konzernergebnis des dritten Quartals deutlich unter dem Wert des Vorjahres liegt. In derselben Meldung hat die DBAG auch die Prognose für das Konzernergebnis des gesamten Geschäftsjahres 2018/2019 angepasst (siehe Abschnitt „Prognose“ auf S. 24 dieser Quartalsmitteilung).

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

<i>in Tsd. €</i>	1.-3. Quartal 2018/2019	1.-3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2017/2018
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	16.901	28.528	7.362	8.360
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	20.335	21.812	6.544	7.530
Summe Ergebnis aus dem Fonds- und Beteiligungsgeschäft	37.236	50.340	13.907	15.890
Personalaufwand	-16.679	-13.154	-6.675	-4.789
Sonstige betriebliche Erträge	4.820	2.237	1.679	933
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.877	-11.402	-3.820	-2.685
Zinsergebnis	132	-350	-68	-200
Übrige Ergebnisbestandteile	-24.604	-22.669	-8.884	-6.740
Ergebnis vor Steuern	12.632	27.671	5.023	9.149
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1	0	0
Ergebnis nach Steuern	12.632	27.670	5.023	9.149
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne/Verluste	-8	-19	-2	-2
Konzernergebnis	12.624	27.651	5.020	9.148
Sonstiges Ergebnis	261	-549	198	-99
Konzern-Gesamtergebnis	12.900	27.102	5.219	9.048

Die Zahlen zum Geschäftsjahr 2017/2018 sind zum Teil angepasst gemäß IAS 8, vgl. Seite 7

Das **ERGEBNIS AUS DEM FONDS- UND BETEILIGUNGSGESCHÄFT** erreichte 37,2 Millionen Euro – nach (angepasst) 50,3 Millionen Euro im Vorjahr. Während die

Erträge aus der Fondsberatung und -verwaltung stabil und gut planbar sind, entscheidet das deutlich volatilere Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft maßgeblich über

Schwankungen des Ergebnisses aus dem Fonds- und Beteiligungsgeschäft (vgl. dazu im Einzelnen die Ausführungen unter „Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft“).

Die Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung fielen mit 20,3 Millionen Euro niedriger aus (Vorjahr: angepasst 21,8 Millionen Euro). Dieser Rückgang geht auf geringere Vergütungen aus dem DBAG Fund VI, DBAG Fund V und dem DBAG ECF zurück: Beim DBAG Fund VI ist nach der Veräußerung von Cleanpart und der Vollabschreibung der Beteiligung Unser Heimatbäcker infolge der Insolvenz die Berechnungsgrundlage niedriger; im DBAG Fund V werden vereinbarungsgemäß mehr als zwei Jahre nach Ende der üblichen Veräußerungsphase keine Vergütungen mehr gezahlt. Aus dem DBAG ECF konnten im vergangenen Jahr in Folge mehrerer neuer Beteiligungen höhere transaktionsbezogene Vergütungen vereinnahmt werden.

Der Aufwandssaldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE**, also der Saldo aus Personalaufwand, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie Zinsergebnis, war mit -24,6 Millionen Euro höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (-22,7 Millionen Euro). Der Anstieg des Personalaufwands um 3,5 Millionen Euro ist neben der allgemeinen Einkommensentwicklung auf die Einstellung neuer Mitarbeiter, Mehrkosten aufgrund von vorübergehenden Doppelbesetzungen, Abfindungen und auf höhere Rückstellungen für variable Vergütungen für Mitarbeiter der DBAG zurückzuführen. Grund für den Anstieg der variablen Vergütungen sind im Wesentlichen berücksichtigte Bonuszahlungen für die Veräußerungen der Beteiligungen an Infiana und Novopress, die kurz nach dem Stichtag vereinbart wurden, sowie für den Abschluss der neuen Beteiligungen an Sero und Cloudflight. Gemindert wurde der Personalaufwand um 52 Tsd. Euro durch die Rückzahlung erfolgsabhängiger Vergütung für das Geschäftsjahr 2016/2017 durch die Mitglieder des Vorstands im zweiten Quartal: Die Vergütung wurde neu berechnet – dabei wurde der Methodenänderung zur Berücksichtigung des Carried Interest Rechnung getragen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen deutlich – und zwar um 2,6 Millionen Euro. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden höhere Aufwen-

dungen für nicht abgeschlossene Transaktionen an die DBAG-Fonds weiterbelastet. Dem steht ein entsprechender Anstieg der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Beratungsaufwendungen gegenüber. Gegenläufig wirkte sich in den Aufwendungen der Wegfall eines Sondereffekts in Höhe von 0,9 Millionen Euro aus, der das Vorjahresergebnis belastet hatte. Dieser Effekt resultierte aus der nachträglichen Anpassung der Vergütung, die die DBAG für die Tätigkeit von Mitgliedern des Investmentteams in Aufsichtsgremien von Portfoliounternehmen des DBAG Fund V erhalten hatte.

Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft

Das **ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT** der ersten neun Monate in Höhe von 16,9 Millionen Euro (Vorjahr angepasst: 28,5 Millionen Euro) war wesentlich durch zwei Faktoren bestimmt: zwei Veräußerungen, die kurz nach dem Stichtag vereinbart wurden, und die Wertentwicklung der Beteiligungen an den Portfoliounternehmen, die – mit einer Ausnahme (JCK) – über konzerninterne Investmentgesellschaften gehalten werden.

Das **BRUTTO-BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS** des Portfolios betrug nach neun Monaten 22,1 Millionen Euro; das sind 7,4 Millionen Euro weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (angepasst). Ein höherer positiver Ergebnisbeitrag aus realisierten und unrealisierten Veräußerungen konnte das im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum deutlich niedrigere Bewertungsergebnis nicht kompensieren. Manche der von börsennotierten Vergleichsunternehmen abgeleiteten Multiplikatoren, die wir für die Bewertung unserer Portfoliounternehmen heranziehen, haben sich nach einem starken Rückgang zu Beginn des Geschäftsjahres weiter erholt. Insgesamt ergab sich nach drei Quartalen ein neutraler Kapitalmarkteffekt auf das Bewertungs- und Abgangsergebnis; im Vorjahr hatte es einen positiven Effekt in Höhe von 6,3 Millionen Euro gegeben.

ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT

<i>in Tsd. €</i>	1.-3. Quartal 2018/2019	1.-3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2017/2018
Bewertungs- und Abgangsergebnis Portfolio brutto	22.137	29.532	11.190	9.459
Auf Minderheitsgesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften entfallende Gewinne	-3.798	-5.504	-2.600	-2.687
Bewertungs- und Abgangsergebnis Portfolio netto	18.340	24.028	8.591	6.772
Laufende Erträge aus dem Portfolio	5.288	9.029	1.651	3.343
Ergebnis aus dem Portfolio	23.627	33.057	10.241	10.115
Ergebnis aus übrigen Aktiva und Passiva konzerninterner Investmentgesellschaften	-6.728	-4.529	-2.879	-1.755
Ergebnis aus sonstigen Finanzanlagen	1	-1	0	0
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	16.901	28.528	7.362	8.360

Die Zahlen zum Geschäftsjahr 2017/2018 sind zum Teil angepasst gemäß IAS 8, vgl. Seite 7

QUELLENANALYSE 1: Nach dem ersten Quartal hatten wir berichtet, dass die meisten Unternehmen für 2019 höhere Umsätze und Ergebnisse budgetiert haben und sich auf einem guten Weg sehen. Daran hat sich grundsätzlich nichts geändert. Zugleich hatten wir darauf hingewiesen, dass sich in einzelnen Portfoliounternehmen auch Einflüsse veränderter makroökonomischer Rahmenbedingungen zeigen; dies gilt zum Beispiel für Beteiligungen mit Bezug zum Automobilsektor. Die Anzeichen für ein Nachlassen der wirtschaftlichen Dynamik haben sich inzwischen verstärkt, zum Teil auch in der Folge schwelender globaler Handelskonflikte: Kunden verschieben oder stornieren in großem Umfang Aufträge. Zwei Portfoliounternehmen spüren die deutliche Abkühlung der Nachfrage nach Windkraftanlagen. In einem Fall gibt es negative Einflüsse aus unerwartet hohen Rohstoffpreisen. Dies alles schmälert die Ergebnisse einiger Portfoliounternehmen, die grundsätzlich aufgrund der Veränderungsprozesse zur Realisierung der Entwicklungspotenziale nach der Beteiligung von DBAG-Fonds zu erwarten sind.

Das Portfolio der DBAG ist diversifiziert. Der konjunkturellen Eintrübung in verschiedenen Branchen und den daraus resultierenden niedrigeren Ergebniserwartungen einiger Portfoliounternehmen stehen positive Entwicklungen bei Portfoliounternehmen aus anderen Sektoren gegenüber. So haben sich zuletzt zum Beispiel die Beteiligungen im Telekommunikationssektor mit Fokus auf schnellem Internet sehr erfreulich entwickelt. Insgesamt ergab sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 ein Beitrag aus der **ERGEBNISVERÄNDERUNG** der Portfoliounternehmen in Höhe von 20,1 Millionen Euro – nach

39,9 Millionen Euro im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Zu diesem Saldo trugen elf Unternehmen positiv und neun negativ bei.

Während der Haltedauer der Beteiligungen erhalten wir aus den meisten Beteiligungen keine laufenden Ausschüttungen. Die Portfoliounternehmen können deshalb Überschüsse zur Verringerung ihrer **VERSCHULDUNG** nutzen. Insbesondere im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ergab sich dennoch ein negativer Ergebnisbeitrag (-11,8 Millionen Euro) aus der Veränderung der Verschuldung der Portfoliounternehmen. Dies erklärt sich auch durch die Finanzierung eines Zukaufs, den ein Portfoliounternehmen im Zuge seiner Wachstumsstrategie getätigt hat; dies hat sich im dritten Quartal negativ auf seinen Verschuldungsgrad und in der Folge auf seine Bewertung ausgewirkt.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres resultierte aus der Veränderung der Verschuldung der Portfoliounternehmen ein negativer Beitrag zum Bewertungsergebnis in Höhe von insgesamt 14,0 Millionen Euro. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum hatte die Finanzierung einer größeren Add-on-Akquisition und die Neustrukturierung der Finanzierung (Rekapitalisierung) eines Portfoliounternehmens zu einem negativen Wertbeitrag aus dem Anstieg der Verschuldung von 26,6 Millionen Euro geführt. Im Saldo ist der Wertbeitrag aus der operativen Entwicklung der Portfoliounternehmen – Ergebnisveränderung und Verschuldung – damit im laufenden Geschäftsjahr 7,2 Millionen Euro niedriger als vor einem Jahr.

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN
QUELLENANALYSE 1**

<i>in Tsd. €</i>	1.-3. Quartal 2018/2019	1.-3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2017/2018
Zeitwert nicht börsennotierter Beteiligungen				
Ergebnisveränderung	20.121	39.899	14.050	-4.378
Veränderung Verschuldung	-13.952	-26.559	-11.827	-16.581
Veränderung Multiplikatoren	13.613	6.258	9.103	24.305
Veränderung Wechselkurse	1.670	-69	-98	1.300
Veränderung Sonstiges	2.127	7.643	321	6.749
	23.579	27.172	11.549	11.395
Abgangsergebnis	559	2.788	2	1.394
Anschaffungskosten	0	-4	0	0
Sonstiges	-2.001	-423	-360	-3.329
	22.137	29.532	11.190	9.459

Die Veränderung der **MULTIPLIKATOREN** beinhaltet zwei Effekte: Zunächst weisen wir hier – wie in den betreffenden früheren Quartalen – die Wertsteigerung der beiden Beteiligungen aus, deren Veräußerung kurz nach dem Quartalsstichtag vereinbart wurde (siehe Nachtragsbericht auf S. 23). Die Erkenntnisse aus den Veräußerungsprozessen führten zu Aufwertungen in Höhe von insgesamt 13,7 Millionen Euro, die in der Quellenanalyse 3 als „noch nicht realisiertes Abgangsergebnis“ ausgewiesen sind. Zum anderen beinhaltet die „Veränderung der Multiplikatoren“ den Ergebnisbeitrag aus der Veränderung der Ergebnismultiplikatoren börsennotierter Vergleichsunternehmen, die wir zur Bewertung der Portfoliounternehmen anwenden. Diese waren zu Beginn des Geschäftsjahres teils massiv gefallen, hatten sich im zweiten Quartal zwar deutlich erholt, jedoch noch nicht ganz das Niveau zu Beginn des Geschäftsjahres erreicht. Nach drei Quartalen ist der Effekt aus der Veränderung der Multiplikatoren börsennotierter Vergleichsunternehmen wieder nahezu ergebnisneutral (-85 Tausend Euro).

Veränderungen der **WÄHRUNGSPARITÄTEN** wirkten sich in den ersten neun Monaten in Höhe von 1,7 Millionen Euro positiv aus; im vergleichbaren Vorjahreszeitraum war dieser Einfluss noch leicht negativ gewesen. Der Schweizer Franken und das Britische Pfund gewannen seit Geschäftsjahresbeginn gegenüber dem Euro leicht an Wert. Inzwischen ist der Wert von fünf Beteiligungen der DBAG von Wechselkurschwankungen beeinflusst.

Als **VERÄNDERUNG SONSTIGES** haben sich zunächst bessere Planungsannahmen und die daraus resultierenden höheren Bewertungen der beiden nach dem DCF-Verfahren

bewerteten Portfoliounternehmen niedergeschlagen; das Geschäft dieser Beteiligungen (DNS:net und inxio) wächst stark und zeigt eine erfreuliche operative Entwicklung. Dies trug in den ersten neun Monaten mit 7,0 Millionen Euro positiv zum Bewertungs- und Abgangsergebnis bei. Dieser positive Effekt wurde jedoch zu einem großen Teil durch den negativen Wertbeitrag aus einer anderen Beteiligung kompensiert: Aufgrund eines Compliance-Verstoßes in diesem Portfoliounternehmen berücksichtigen wir bei dessen Bewertung nach wie vor einen Risikoabschlag; die Beteiligung blieb auch zum jüngsten Stichtag vollständig abgewertet.

Das **ABGANGSERGEBNIS** von 0,6 Millionen Euro resultiert überwiegend aus der Vereinnahmung eines Rückbehalts aus einer bereits in Vorjahren veräußerten Beteiligung. Außerdem haben sich eine länger zurückliegende Veräußerung aus dem Portfolio eines der beiden fremd gemanagten ausländischen Buy-out-Fonds und die Veräußerung von PSS positiv ausgewirkt.

Die im Posten „**SONSTIGES**“ berücksichtigten Beiträge zum Bewertungsergebnis gehen ganz überwiegend auf die Insolvenz der Bäckereikette „Unser Heimatbäcker“ im Januar 2019 zurück.

QUELLENANALYSE 2: Die positiven Wertänderungen der ersten neun Monate entfallen wie im Vorjahr auf 14 aktive Portfoliounternehmen und eine der beiden Beteiligungen an fremd gemanagten ausländischen Buy-out-Fonds. Hierunter sind auch die beiden Beteiligungen, deren Veräußerung kurz

nach dem Stichtag erfolgte und bei deren Bewertung bereits jetzt der jeweilige Veräußerungserlös berücksichtigt wurde. Positive Wertbeiträge lieferten darüber hinaus insbesondere die Beteiligungen an Unternehmen aus dem Telekommunikationssektor mit Fokus auf schnellem Internet.

Fünf Beteiligungen (Vorjahr: drei) sind aufgrund der Haltedauer von weniger als zwölf Monaten mit dem Transaktionspreis bewertet; sie machen elf Prozent des Portfoliowertes aus. Zehn Unternehmensbeteiligungen

(Vorjahr: acht) und eine der beiden Beteiligungen an fremdgemanagten ausländischen Buy-out-Fonds (Vorjahr: ebenfalls eine) trugen negativ zum Bewertungs- und Abgangsergebnis der ersten neun Monate bei. Neben unternehmensindividuellen Gründen sind als Ursache hierfür auch die bereits erwähnten konjunkturellen Einflüsse zu nennen. Bei manchen Portfoliounternehmen ist der negative Ergebnisbeitrag auch auf den Rückgang der Bewertungen börsennotierter Vergleichsunternehmen und entsprechend gesunkene Bewertungsmultiplikatoren zurückzuführen.

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN
QUELLENANALYSE 2**

<i>in Tsd. €</i>	1.-3. Quartal 2018/2019	1.-3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2017/2018
Positives Ergebnis	55.733	50.859	23.630	27.487
Negatives Ergebnis	-33.596	-21.327	-12.472	-18.028
	22.137	29.532	11.190	9.459

QUELLENANALYSE 3: Das Bewertungs- und Abgangsergebnis des DBAG-Konzerns nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 ist wesentlich durch die Veränderung der Bewertung des Portfolios und die beiden noch nicht vollzogenen Veräußerungen geprägt, die zum 30. Juni 2019 als noch nicht realisiertes Abgangsergebnis berücksichtigt sind. Da die Veräußerung der Beteiligung an Cleanpart bereits im vergangenen Geschäftsjahr vereinbart

worden war, war die Transaktion bereits zum 30. September 2018 im Abgangsergebnis enthalten. Bis zum Stichtag 30. Juni 2019 wurde mit PSS lediglich eine kleinere Beteiligung ohne besonderen Abgangserfolg veräußert; das Abgangsergebnis ist, maßgeblich durch den Effekt aus der Vereinnahmung eines Rückbehalts aus einer bereits in den Vorjahren veräußerten Beteiligung geprägt.

**BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN
QUELLENANALYSE 3**

<i>in Tsd. €</i>	1.-3. Quartal 2018/2019	1.-3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2017/2018
Bewertungsergebnis	7.880	26.744	5.363	8.065
Noch nicht realisiertes Abgangsergebnis	13.698	0	5.792	0
Abgangsergebnis	559	2.788	2	1.394
	22.137	29.532	11.190	9.459

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 wurde das Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft um 3,8 Millionen Euro durch auf **MINDERHEITS-**

GESELLSCHAFTER KONZERNINTERNER INVESTMENTGESELLSCHAFTEN ENTFALLENDE GEWINNE gemindert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um

erfolgsabhängige Gewinnanteile aus persönlichen Beteiligungen an konzerninternen Investmentgesellschaften der DBAG-Fonds – und zwar des DBAG Fund V, DBAG Fund VI und DBAG ECF („Carried Interest“). Diese entfallen auf diejenigen aktiven und ehemaligen Mitglieder des Investmentteams der DBAG, die an der Seite der betreffenden Fonds co-investiert haben. Aufgrund einer besseren Wertentwicklung der Fonds hatte diese Position im Vorjahr -5,5 Millionen Euro betragen.

Die in diesem Abschluss berücksichtigten Carried-Interest-Ansprüche spiegeln im Wesentlichen den Saldo der Wertentwicklung der Beteiligungen der DBAG-Fonds wider. Entsprechend verändern sich die Gewinnanteile mit der weiteren Wertentwicklung der Beteiligungen der Fonds und im Zuge von Auszahlungen nach Veräußerungen aus dem Portfolio eines Fonds, sofern die gesellschaftsvertraglichen Bedingungen erfüllt sind. Die Auszahlung des Carried Interest wird sich entsprechend der Realisierung der Wertsteigerung der einzelnen Beteiligungen über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstrecken. Der DBAG Fund VII investiert seit Dezember 2016. Für diesen Fonds ist zum Stichtag kein Carried Interest zu berücksichtigen.

Die **LAUFENDEN ERTRÄGE AUS DEM PORTFOLIO** betreffen überwiegend Zinsen aus Gesellschafterdarlehen. In einigen Fällen waren die Zinsforderungen aus diesen Darlehen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung der entsprechenden Portfoliounternehmen zum 30. Juni 2019 nicht werthaltig. Dies erklärt den Rückgang der laufenden Erträge aus dem Portfolio im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis aus übrigen Aktiva und Passiva der konzerninternen Investmentgesellschaften betrug nach neun Monaten -6,7 Millionen Euro (Vorjahr: -4,5 Millionen Euro).

In dem Posten ist im Wesentlichen die Vergütung für den Verwalter des DBAG Fund VI und des DBAG Fund VII auf Basis des investierten beziehungsweise zugesagten Kapitals der DBAG enthalten.

FINANZLAGE

Die Finanzmittel der DBAG bestehen neben den flüssigen Mitteln von 13,6 Millionen Euro zu 25,5 Millionen Euro aus Anteilen an Renten- und Geldmarktfonds. Sie stehen insgesamt für Investitionen zur Verfügung.

Weitere Finanzmittel in Höhe von 4,8 Millionen Euro liegen in den konzerninternen Investmentgesellschaften. Hierbei handelt es sich ausschließlich um flüssige Mittel.

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung nach IFRS erläutert die Veränderung der flüssigen Mittel der DBAG.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 verminderte sich der **FINANZMITTELBESTAND** nach IFRS um 10,0 Millionen Euro auf 13,6 Millionen Euro (Stichtag 30. September 2018: 23,6 Millionen Euro).

Der negative Saldo des **CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT** ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen. Wesentlicher Grund hierfür war, dass der DBAG die Vergütung für die Verwaltung und Beratung der DBAG-Fonds für das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres noch vor dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres zugeflossen war.

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

MITTELZUFLUSS (+) / MITTELABFLUSS (-)

<i>in Tsd. €</i>	1.-3. Quartal 2018/2019	1.-3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2017/2018
Konzernergebnis	12.624	27.651	5.020	9.148
Wertsteigerung (-) / Wertreduzierung (+) und positive (-) / negative (+)				
Abgangsergebnisse von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	-16.121	-25.413	-6.836	-7.629
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-8.294	-8.935	-2.243	312
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-11.790	-6.697	-4.059	1.830
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	28.103	10.840	0	0
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-70.215	-52.632	-6.517	-10.158
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzinstrumenten	33.476	35.649	561	0
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzinstrumente	-37.779	-32.766	-15.355	-32.766
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) von lang- und kurzfristigen Wertpapieren	70.113	-49.966	22.027	40.010
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-79	-124	-9	61
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	23.619	-89.000	707	-2.853
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	-21.814	-21.062	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-21.814	-21.062	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-9.985	-116.758	-3.352	-1.022
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	23.571	127.976	16.939	12.239
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	13.587	11.217	13.587	11.217

Die Zahlen zum Geschäftsjahr 2017/2018 sind zum Teil angepasst gemäß IAS 8, vgl. Seite 7

DER CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

betrug im Berichtszeitraum 23,6 Millionen Euro. Aus dem Beteiligungsgeschäft resultierte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Mittelabfluss von 46,4 Millionen Euro. Er ergibt sich aus dem Saldo der Ein- und Auszahlungen für beziehungsweise aus Finanzanlagen und sonstigen Finanzinstrumenten. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2017/2018 hatte aus dem Beteiligungsgeschäft ein Mittelabfluss von 38,9 Millionen Euro resultiert. Die Zahlungsströme aus dem Beteiligungsgeschäft können stichtagsbedingt stark schwanken. Dies ist die Folge weniger, aber betragsmäßig jeweils bedeutender Mittelzuflüsse oder -abflüsse im Transaktionsgeschäft. Für unser Geschäftsmodell ist diese Volatilität typisch.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen gehen im Wesentlichen auf zwei Transaktionen zurück: Die konzerninterne Investmentgesellschaft für den DBAG Fund VI schüttete den Erlös aus der Veräußerung der Beteiligung an Cleanpart aus; eine weitere konzerninterne Investmentgesellschaft hatte zudem überschüssige Liquidität aus realisierten Erträgen und Wertpapierveräußerungen ausgeschüttet.

Die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen betrafen die Kapitalabrufe konzerninterner Investmentgesellschaften für neue Beteiligungen des DBAG Fund VII (blickr, Cloudflight, Karl Eugen Fischer, Sero) und des DBAG ECF (FLS) sowie für Folgeinvestitionen in Portfoliounternehmen des DBAG ECF (DNS:Net, netzkontor nord, Rheinhold & Mahla) und des DBAG Fund VI (Telio). Die Investition der DBAG in duagon (DBAG Fund VII) im Zuge der finalen Strukturierung der Beteiligungsfinanzierung ist ebenfalls als Mittelabfluss berücksichtigt.

Die Rückführung der kurzfristigen Darlehen, die die DBAG im Zuge der Folgeinvestition in duagon und für die Beteiligung an Karl Eugen Fischer gewährt hatte, ist als Mittelzufluss aus dem Abgang sonstiger Finanzinstrumente ausgewiesen.

Im Zuge der Strukturierung der im Laufe des Geschäftsjahres vollzogenen Beteiligungen an blickr, Cloudflight, Kraft & Bauer und Sero hat die DBAG wiederum kurzfristige Darlehen gewährt. Die hieraus resultierenden Mittelabflüsse sind als Auszahlung für Investitionen in sonstige Finanzinstrumente berücksichtigt.

Aus der Veräußerung von Wertpapieren resultierte ein Mittelzufluss von 70,1 Millionen Euro.

VERMÖGENSLAGE

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme zum Stichtag 30. Juni 2019 ist gegenüber dem (angepassten) Stand zu Geschäftsjahresbeginn um 23,7 Millionen Euro gesunken. Die **VERMÖGENSSTRUKTUR** hat sich leicht verändert: Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen hat sich zum aktuellen Stichtag weiter auf rund 81 Prozent erhöht (Stichtag 30. September 2018: angepasst 78 Prozent).

Gleichzeitig sind die kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2019 im Saldo um 17,9 Millionen Euro niedriger als neun Monate zuvor. Dem Rückgang der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere im Zuge der Investitions-

tätigkeit der ersten neun Monate steht ein Anstieg der sonstigen Finanzinstrumente gegenüber. Bei den sonstigen Finanzinstrumenten handelt es sich um kurzfristige Darlehen, die die DBAG im Zuge der Strukturierung neuer Beteiligungen gewährt hat (blikk, Cloudflight, Kraft & Bauer, Sero).

Zum 30. Juni 2019 waren 81 Prozent des Gesamtvermögens (30. September 2018 angepasst: 66 Prozent) in Finanzanlagen investiert. Neun Prozent des Gesamtvermögens entfielen auf die Finanzmittel der DBAG, bestehend aus flüssigen Mitteln und Wertpapieren; ihr Anteil ist seit dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres, als der Anteil noch 25 Prozent ausgemacht hatte, weiter zurückgegangen.

Das Eigenkapital beträgt nun 434,9 Millionen Euro; das sind (angepasst) 8,9 Millionen Euro weniger als zum 30. September 2018. Die Ausschüttung für das Vorjahr überstieg das Ergebnis der ersten neun Monate. Damit verminderte sich das Eigenkapital je Aktie von (angepasst) 29,50 Euro auf 28,91 Euro. Bezogen auf das Eigenkapital zu Geschäftsjahresbeginn, reduziert um die im Februar ausgeschüttete Dividende, entspricht das einem Plus von 3,1 Prozent innerhalb von neun Monaten.

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

<i>in Tsd. €</i>	30.6.2019	30.9.2018
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	368.871	318.931
Langfristige Wertpapiere	0	55.458
Übrige langfristige Vermögenswerte	931	1.277
Langfristige Vermögenswerte	369.802	375.666
Sonstige Finanzinstrumente	37.069	32.766
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.056	1.475
Kurzfristige Wertpapiere	25.476	40.000
Flüssige Mittel	13.587	23.571
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	8.585	7.840
Kurzfristige Vermögenswerte	87.773	105.653
Aktiva	457.575	481.319
Eigenkapital	434.855	443.790
Langfristiges Fremdkapital	11.890	12.389
Kurzfristiges Fremdkapital	10.830	25.140
Passiva	457.575	481.319

Die Zahlen zum 30.9.2018 sind zum Teil angepasst gemäß IAS 8, vgl. Seite 7

Die **KAPITALSTRUKTUR** änderte sich seit dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres nur geringfügig; die Eigenkapitalquote stieg von rund 92 auf 95 Prozent.

Das Eigenkapital deckt das langfristige Vermögen vollständig und das kurzfristige Vermögen zu 74 Prozent.

Zum aktuellen Stichtag werden 14,3 Millionen Euro weniger kurzfristiges Fremdkapital ausgewiesen als zum 30. September 2018 (angepasst). Es wurden variable Vergütungen ausgezahlt, für die zum 30. September 2018 Rückstellungen gebildet worden waren. Außerdem wurde im ersten Quartal eine kurzfristige Verbindlichkeit getilgt, die aus dem Kapitalabruf des DBAG ECF für die Beteiligung an FLS im vergangenen Geschäftsjahr resultiert hatte.

Die **KREDITLINIE** von 50 Millionen Euro wurde während der ersten neun Monate und zum Stichtag nicht gezogen.

Finanzanlagen einschließlich Kredite und Forderungen

Die Finanzanlagen einschließlich Kredite und Forderungen werden maßgeblich durch den **PORTFOLIOWERT** bestimmt, der – vor Berücksichtigung der Anteile der Minderheitsgesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften (im Wesentlichen Carried Interest) – nach drei Quartalen um 73,1 Millionen Euro über dem angepassten Wert zum 30. September 2018 lag. Der Anstieg geht zum größten Teil auf Zugänge zum Portfolio und die Wertsteigerung der bestehenden Beteiligungen zurück (vgl. dazu die untenstehenden Ausführungen zum Portfoliowert).

FINANZANLAGEN EINSCHL. KREDITE UND FORDERUNGEN

<i>in Tsd. €</i>	30.6.2019	30.9.2018
Portfoliowert (einschl. Kredite und Forderungen)		
brutto	421.752	348.650
Anteile Minderheitsgesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften	-31.162	-27.344
netto	390.590	321.306
Übrige Aktiva/Passiva der konzerninternen Investmentgesellschaften	-21.795	-2.450
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	76	75
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	368.871	318.931

Die Zahlen zum 30.9.2018 sind zum Teil angepasst gemäß IAS 8, vgl. Seite 7

Die **ANTEILE DER MINDERHEITSGESCHAFTER KONZERNINTERNER INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** sind gegenüber dem (angepassten) Stand zu Geschäftsjahresbeginn im Saldo um 3,8 Millionen Euro gestiegen. Berücksichtigt sind Wertänderungen der Portfolien des DBAG Fund V, DBAG Fund VI und DBAG ECF. Der aktuelle Zeitwert des Portfolios des DBAG Fund VII erfordert keine Berücksichtigung des Carried Interest.

Dem Anstieg der Finanzanlagen durch den deutlich höheren Portfoliowert steht ein deutlicher Anstieg des negativen Saldos der **ÜBRIGEN AKTIVA/PASSIVA DER KONZERNINTERNEN INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** gegenüber. Dies war im Wesentlichen durch die von der DBAG im Zuge der Strukturierung neuer Beteiligungen gewährten Darlehen und den daraus resultierenden Rückgang der

sonstigen Finanzanlagen und Vermögensgegenstände der konzerninternen Investmentgesellschaften bedingt. Daneben hat sich hier die Abwertung von Zinsforderungen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung von Portfoliounternehmen niedergeschlagen. Weil die konzerninternen Investmentgesellschaften Liquidität ausgeschüttet und Wertpapiere veräußert haben, gingen außerdem ihre Finanzmittel zurück.

Portfolio und Portfoliowert

Das Portfolio der DBAG bestand am 30. Juni 2019 aus 29 Unternehmensbeteiligungen und zwei Beteiligungen an fremdgesteuerten ausländischen Private-Equity-Fonds, die wir 2000 beziehungsweise 2002 eingegangen sind. Die Unternehmensbeteiligungen werden mit nur noch einer Ausnahme (JCK) indirekt über konzerninterne Investmentgesellschaften gehalten. Es handelt sich um 22 Management-Buy-outs und sieben Wachstumsfinanzierungen. Die beiden ausländischen Private-Equity-Fonds befinden sich am Ende der Veräußerungsphase und halten jeweils nur noch eine Beteiligung.

Am 30. Juni 2019 betrug der Wert der 31 Beteiligungen einschließlich der an die Portfoliounternehmen herausgelegten Kredite und Forderungen und ohne Berücksichtigung von kurzfristigen Zwischenfinanzierungen 414,1 Millionen Euro (30. September 2018 angepasst: 339,4 Millionen Euro); hinzu kommen im Wert von 7,7 Millionen Euro Gesellschaften, über die (überwiegend) Garantieforderungen aus früheren Veräußerungen abgewickelt werden („sonstige Beteiligungen“) und aus denen keine wesentlichen Wertbeiträge mehr erwartet werden (30. September 2018: 9,3

Millionen Euro). Der Portfoliowert belief sich demnach auf insgesamt 421,8 Millionen Euro (30. September 2018 angepasst: 348,7 Millionen Euro). Bereinigt um die kurz nach dem Stichtag veräußerten Beteiligungen entspricht der Portfoliowert dem 1,2-Fachen der ursprünglichen Anschaffungskosten.

Seit Geschäftsjahresbeginn ist der Portfoliowert um brutto 73,1 Millionen Euro gestiegen. Zu den Zugängen von insgesamt 77,1 Millionen Euro – im Wesentlichen durch die neuen Beteiligungen an Cloudflight, FLS, Kraft & Bauer und Sero, den Vollzug der Beteiligung an der Radiologie-Gruppe blick sowie Folgeinvestitionen in blick, BTV Multimedia, DNS:NET, duagon, Frimo, netzkantor nord, Pfadler, Rheinhold & Mahla und Telio – kamen Wertänderungen von 21,6 Millionen Euro. Dem standen Abgänge von 25,6 Millionen Euro gegenüber. Die Abgänge entfallen überwiegend auf die Veräußerung der Beteiligung an Cleanpart.

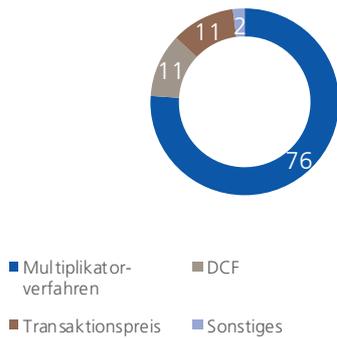
Auf die 15 größten Beteiligungen entfielen zum 30. Juni 2019 rund 72 Prozent des Portfoliowertes (30. September 2018 angepasst: 77 Prozent). In der folgenden Tabelle sind diese 15 Beteiligungen alphabetisch geordnet. Eine vollständige Liste der Portfoliounternehmen findet sich auf der Website der DBAG sowie am Ende dieser Quartalsmitteilung.

Unternehmen	Anschaffungskosten	Anteil DBAG	Beteiligungsart	Branche
	in Mio. €	in %		
blick Holding GmbH	15,2	12,1	MBO	Radiologie und Nephrologie
DNS:Net Internet Service GmbH	11,4	15,7	Wachstum	Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation
duagon Holding AG	23,8	21,3	MBO	Industrielle Komponenten
inexio KGaA	7,5	6,9	Wachstum	Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation
Infiana Group GmbH	4,5	17,6	MBO	Industrielle Komponenten
JCK Holding GmbH Textil KG	8,8	9,5	Wachstum	Textilhandel und Vertrieb von Werbearbeiten
netzkantor nord GmbH	9,1	35,9	Wachstum	Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation
Karl Eugen Fischer GmbH	22,6	21,0	MBO	Maschinen- und Anlagenbau
Kraft & Bauer Holding GmbH	14,1	19,0	MBO	Industrielle Komponenten
Novopress KG	2,3	18,9	Wachstum	Maschinen- und Anlagenbau
Oechsler AG	11,2	8,4	Wachstum	Automobilzulieferer
Pfadler International S.à r.l.	13,3	17,8	MBO	Maschinen- und Anlagenbau
Polytech Health & Aesthetics GmbH	13,3	15,0	MBO	Industrielle Komponenten
Telio Management GmbH	14,3	15,6	MBO	Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation
vitronet Projekte GmbH	4,5	41,3	MBO	Informationstechnologie, Medien und Telekommunikation

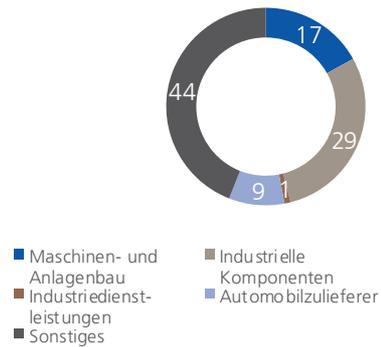
Die Darstellung des Portfolios basiert auf den Bewertungen und dem daraus abgeleiteten Portfoliowert zum Stichtag 30. Juni 2019. Die Beteiligungen an ausländischen Buy-out-Fonds und Beteiligungen an Gesellschaften, über die Rückbehalte für Garantien aus veräußerten Engagements gehalten werden, sind jeweils unter „Sonstige“ erfasst. Die Angaben zur Verschuldung (Nettoverschuldung, EBITDA) basieren auf den Erwartungen der Portfoliounternehmen für das Geschäftsjahr 2019.

Portfoliostruktur

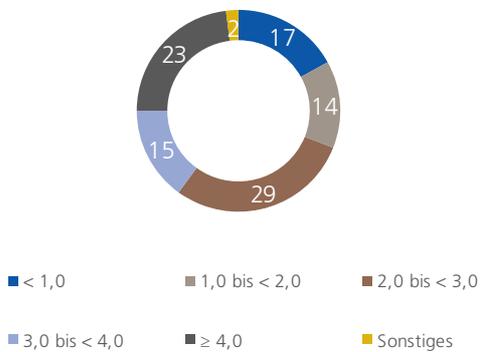
PORTFOLIOWERT NACH BEWERTUNGSANSATZ
in %



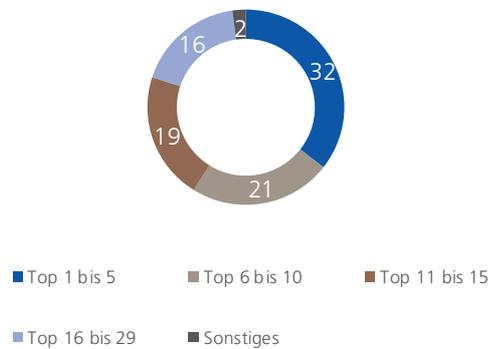
PORTFOLIOWERT NACH BRANCHEN
in %



PORTFOLIOWERT NACH NETTOVERSCHULDUNG/ EBITDA DER PORTFOLIOUNTERNEHMEN
in %



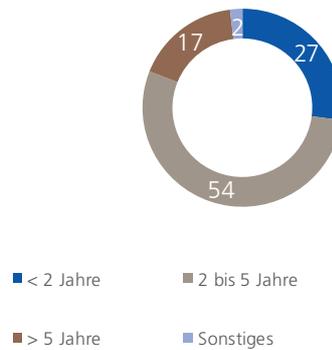
KONZENTRATION DES PORTFOLIOWERTES
Größenklassen in %



PORTFOLIOWERT NACH BETEILIGUNGSFORM
in %



PORTFOLIOWERT NACH ALTER
Klassen in %



GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Segment Private-Equity-Investments

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT PRIVATE-EQUITY-INVESTMENTS

<i>in Tsd. €</i>	1.-3. Quartal 2018/2019	1.-3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2017/2018
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	16.901	28.528	7.362	8.360
Übrige Ergebnisbestandteile	-5.902	-5.016	-2.152	-1.168
Ergebnis vor Steuern	10.999	23.512	5.210	7.192

Die Zahlen zum Geschäftsjahr 2017/2018 sind zum Teil angepasst gemäß IAS 8, vgl. Seite 7

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** des Segments Private-Equity-Investments lag nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2018/2019 bei 11,0 Millionen Euro; das sind 12,5 Millionen Euro weniger als im Vorjahreszeitraum erreicht worden waren. Grund dafür ist das deutlich niedrigere **ERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT**. Wir verweisen auf die Erläuterungen zu diesem Posten im Abschnitt „Ertragslage“. Der negative Saldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE** (Summe aus interner Verwaltungsvergütung, Personalaufwand, sonstigen

betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Zinsergebnis) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,9 Millionen Euro. Höhere Personalkosten, unter anderem aufgrund der höheren Mitarbeiterzahl, und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen konnten durch ein höheres Zinsergebnis nicht vollständig kompensiert werden. Die interne Verwaltungsvergütung für das Segment Fondsberatung ist mit 0,9 Millionen Euro enthalten (Vorjahr 0,6 Millionen Euro).

NETTOVERMÖGENSWERT UND VERFÜGBARE MITTEL

<i>in Tsd. €</i>	30.6.2019	30.9.2018
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	368.871	318.931
Sonstige Finanzinstrumente	37.069	32.766
Finanzmittel	39.063	119.029
Nettovermögenswert	445.003	470.727
Finanzmittel	39.063	119.029
Kreditlinie	50.000	50.000
Verfügbare Mittel	89.063	169.029
Co-Investitionszusagen an der Seite der DBAG-Fonds	129.691	198.477

Die Zahlen zum Geschäftsjahr 2017/2018 sind zum Teil angepasst gemäß IAS 8, vgl. Seite 7

Der **NETTOVERMÖGENSWERT** sank seit dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres um 25,7 auf 445,0 Millionen

Euro. Dem Anstieg der Finanzanlagen und sonstigen Finanzinstrumente um in Summe 54,2 Millionen Euro stand

im Zuge der Investitionstätigkeit ein Rückgang der Finanzmittel der DBAG um 80,0 Millionen Euro gegenüber. Zur Erläuterung der Veränderung der Finanzanlagen und Finanzmittel verweisen wir auf die Ausführungen zur Vermögens- und zur Finanzlage.

Die offenen **CO-INVESTITIONSZUSAGEN AN DER SEITE DER DBAG-FONDS** haben sich im Saldo um 68,8 Millionen Euro vermindert. Wir haben Kapitalabrufe für neue Beteiligungen und Zukäufe von Portfoliounternehmen bedient. Die Co-Investitionszusagen waren zum 30. Juni 2019 zu 30 Prozent durch die vorhandenen Finanzmittel (flüssige

Mittel einschließlich Wertpapiere) gedeckt (30. September 2018: 60 Prozent). Zum Ausgleich der unregelmäßigen Zahlungsströme, die unser Geschäftsmodell mit sich bringt, steht eine Kreditlinie über 50 Millionen Euro zur Verfügung. Sie wird von einem Konsortium aus zwei Banken bis 2023 gestellt.

Der Überhang der Co-Investitionszusagen über die verfügbaren Mittel entspricht rund elf Prozent der Finanzanlagen; zum 30. September 2018 waren es neun Prozent. Wir gehen davon aus, diesen Überhang aus Veräußerungen aus dem Portfolio decken zu können.

Segment Fondsberatung

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT FONDSBERATUNG

<i>in Tsd. €</i>	1.-3. Quartal 2018/2019	1.-3. Quartal 2017/2018	3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2017/2018
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	21.185	22.370	6.861	7.707
Übrige Ergebnisbestandteile	-19.552	-18.211	-7.049	-5.749
Ergebnis vor Steuern	1.634	4.159	-187	1.958

Die Zahlen zum Geschäftsjahr 2017/2018 sind zum Teil angepasst gemäß IAS 8, vgl. Seite 7

Das Segment Fondsberatung schloss mit einem **ERGEBNIS VOR STEUERN** in Höhe von 1,6 Millionen Euro ab, nach 4,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Die **ERTRÄGE AUS DER FONDSVERWALTUNG UND -BERATUNG** gingen im Vorjahresvergleich zurück. Erwartungsgemäß wurden niedrigere Vergütungen aus dem DBAG Fund VI, DBAG Fund V und DBAG ECF vereinnahmt. Die Segmentdarstellung berücksichtigt zusätzlich die internen Erträge aus dem Segment Private-Equity-Investments in Höhe von 0,9 Millionen Euro (Vorjahr: 0,6 Millionen Euro).

Der negative Saldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE** lag um 1,3 Millionen Euro über dem Wert des Vorjah-

reszeitraums. Maßgeblich hierfür war der um 2,6 Millionen Euro höhere Personalaufwand aufgrund von variablen Vergütungen für Mitarbeiter der DBAG, die nach erfolgreichen Veräußerungen und neuen Beteiligungen zu berücksichtigen waren. Gegenläufig wirkte sich vor allem ein Sondereffekt in Höhe von 0,9 Millionen Euro aus, der das Segmentergebnis des Vorjahres belastet hatte. Er resultierte aus der nachträglichen Anpassung der Vergütung, die die DBAG für die Tätigkeit von Mitgliedern des Investmentteams in Aufsichtsgremien von Portfoliounternehmen des DBAG Fund V erhalten hatte.

VERWALTETES UND BERATENES VERMÖGEN

<i>in Tsd. €</i>	30.6.2019	30.9.2018
In Portfoliounternehmen investierte Mittel	1.026.543	862.076
Abgerufene, aber noch nicht investierte Mittel	0	23.387
Kurzfristige Zwischenfinanzierung neuer Investments	183.097	145.086
Öffene Kapitalzusagen der Fremdinvestoren	451.447	681.799
Finanzmittel (der DBAG)	39.063	119.029
Verwaltetes und beratenes Vermögen	1.700.149	1.831.378

Das **VERWALTETE UND BERATENE VERMÖGEN** ist seit Geschäftsjahresbeginn leicht gesunken. Im Zuge der Investitionstätigkeit gingen die offenen Kapitalzusagen zurück. Die Summe der in Portfoliounternehmen oder Zwischenfinanzierungen investierten Mittel ist jetzt zwar größer als neun Monate zuvor; aufgrund der Veräußerung von Cleanpart ergibt sich dennoch ein negativer Saldo. Die Finanzmittel der DBAG wurden im Zuge der Geschäfts- und Investitionstätigkeit der ersten neun Monate gemindert. Zur Erläuterung der Veränderung der Finanzmittel der DBAG verweisen wir auf den Abschnitt „Finanzlage“.

NACHTRAGSBERICHT

Bereits Anfang Juli wurde die Veräußerung der Beteiligung an der Infiana Group GmbH vereinbart. Der Anbieter von Spezialfolien für den Konsumgütermarkt und industrielle Anwendungen gehört seit Ende 2014 zum Portfolio des DBAG Fund VI. Der Veräußerungserlös wird den Wertansatz der Beteiligung zum 31. März 2019 noch einmal übersteigen und ist in der Bewertung zum 30. Juni 2019 berücksichtigt.

Anfang Juli wurde auch die Veräußerung der Beteiligung an der Novopress KG, einem Hersteller von Werkzeugsystemen für die Sanitär-, Elektro-, und Bauindustrie vereinbart. Bereits 1990 hatte sich die ehemals von der DBAG verwaltete Deutsche Beteiligungsgesellschaft mbH Fonds I KG minderheitlich an Novopress beteiligt. Diese Beteiligung mündete 2015 in ein Engagement des DBAG ECF, über den seitdem auch die DBAG an Novopress beteiligt ist. Die Beteiligung an Novopress gehört mit Anschaffungskosten von 2,3 Millionen Euro zu den kleinsten Beteiligungen im aktuellen Portfolio. Mit der Veräußerung realisiert die DBAG unter Berücksichtigung erhaltener Ausschüttungen einen Multiplikator auf den 2015 investierten Betrag im zweistelligen Bereich. Der ver-

einbarte Veräußerungserlös übersteigt den Wertansatz der Beteiligung im Zwischenabschluss zum 31. März 2019; wie im Fall von Infiana ist der entsprechende Ergebnisbeitrag bereits in der Bewertung der Beteiligung zum 30. Juni 2019 und damit im Konzernergebnis des dritten Quartals 2018/2019 berücksichtigt.

CHANCEN UND RISIKEN

Zu den Chancen und Risiken verweisen wir auf die im zusammengefassten Lagebericht zum 30. September 2018 getroffenen Aussagen. Sie gelten im Grundsatz weiter.²

Ein Risiko mit hohem Erwartungswert hatte sich im zweiten Quartal allerdings geändert. So erachten wir die Wahrscheinlichkeit inzwischen höher, dass das Risiko eines „negativen Einflusses der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der konjunkturellen Entwicklung einzelner Branchen auf Portfoliounternehmen“ schlagend wird. Die inzwischen deutlich niedrigere Wachstumsdynamik in den meisten wichtigen Wirtschaftsräumen und die Zunahme makroökonomischer Risiken lassen die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos nicht mehr wie zuvor als „gering“ sondern nun als „möglich“ erscheinen. Der Erwartungswert dieses externen und von uns nicht beeinflussbaren Risikos ist damit höher als zuvor.

² Vgl. Geschäftsbericht 2017/2018, Seite 82 ff.

PROGNOSE

Das Ergebnis des Geschäftsfelds Private-Equity-Investments ist richtungweisend für das Konzernergebnis der DBAG. Es ist kurzfristig stark durch einzelne Ereignisse oder Entwicklungen geprägt, die zu Beginn eines Geschäftsjahres nicht absehbar sind. So ist nicht planbar, inwiefern der Kapitalmarkt das Segmentergebnis und damit das Konzernergebnis der DBAG beeinflusst. Unsere Prognose steht deshalb stets unter dem Vorbehalt, dass sich die Bewertungsverhältnisse an den Kapitalmärkten am Ende eines Geschäftsjahres nicht wesentlich von denen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Prognose unterscheiden werden.

In den vergangenen Monaten hatte die starke Volatilität an den Kapitalmärkten ein teils massives Auf und Ab der zur Bewertung unserer Portfoliounternehmen herangezogenen Multiplikatoren zur Folge. Das hat sich in den ersten drei Quartalen ganz unterschiedlich auf das Bewertungs- und Abgangsergebnis und damit auch auf das Konzernergebnis ausgewirkt. Nach einem teils massiven Rückgang der Bewertungsmultiplikatoren und entsprechend hohen negativen Ergebnisbeiträgen zu Beginn des Geschäftsjahres haben die Bewertungsverhältnisse am Kapitalmarkt zum 30. Juni 2019 in der Gesamtbetrachtung wieder des Niveau vom 30. September 2018 erreicht. Hier zeigt sich einmal mehr, dass die Aussagekraft eines einzelnen Quartalsergebnisses im Fall der DBAG vergleichsweise gering ist: Weder lässt sich daraus auf das Ergebnis eines ganzen Geschäftsjahres schließen, noch ist der Vergleich von Erfolgswerten (Bewertungs- und Abgangsergebnis) bestimmter Quartale mit dem entsprechenden Vorjahresquartal aussagekräftig. Wir weisen darauf immer wieder hin. Es wäre reiner Zufall, wenn das Ergebnis eines Quartals ähnlich hoch oder niedrig ausfallen würde wie das des entsprechenden Vorjahresquartals: Unser Geschäft ist nicht nur nicht linear, es folgt auch keinem saisonalen Muster. Darin unterscheidet es sich von den meisten anderen Geschäftsmodellen, die an den Börsen notiert sind.

In unserer Prognose unterstellen wir stets stabile Kapitalmarktverhältnisse. Das bedeutet: Liegen die zum Bilanzstichtag vorliegenden Multiplikatoren börsennotierter Vergleichsunternehmen entgegen dieser Planungsannahme deutlich unter denen zum vergangenen Stichtag, verschlechtert sich das Konzernergebnis gegenüber der Prognose entsprechend – und umgekehrt.

So wie wir in unserer Prognose stabile Kapitalmarktverhältnisse unterstellen, berücksichtigen die Portfoliounternehmen bei der Budgetierung ihre Erwartungen in Bezug auf die makroökonomischen Rahmenbedingungen. Letztere

haben sich in den vergangenen Monaten verschlechtert; entsprechend sehen wir ein erhöhtes Risiko, dass sich die nachlassende wirtschaftliche Dynamik auch auf einzelne Portfoliounternehmen der DBAG auswirkt. Dem haben wir mit einer Anpassung unserer Prognose für das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres Rechnung getragen. Am 10. Juli haben wir unsere Aktionäre in einer Ad-hoc-Mitteilung hierüber informiert. Demnach erwarten wir für das Geschäftsjahr 2018/2019, das am 30. September endet, ein zumindest positives Konzernergebnis.

SONSTIGE ANGABEN

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse in der Fassung vom 1. Juli 2019. Die Konzernbilanz, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards, IFRS) aufgestellt. Es wurden mit einer Ausnahme (IFRS 9 „Finanzinstrumente“, vgl. Geschäftsbericht 2017/2018, Seite 110) dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewendet wie im vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2018.

Zur Vergleichbarkeit der Angaben mit früheren Berichten verweisen wir auf die Ausführungen auf Seite 7 dieser Quartalsmitteilung.

ANLAGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. Juni 2019

<i>in Tsd. €</i>	1.10.2018 bis 30.6.2019	1.10.2017 bis 30.6.2018 angepasst ¹
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	16.901	28.528
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	20.335	21.812
Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft	37.236	50.340
Personalaufwand	-16.679	-13.154
Sonstige betriebliche Erträge	4.820	2.237
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.877	-11.402
Zinsertrag	675	198
Zinsaufwand	-543	-548
Übrige Ergebnisbestandteile	-24.604	-22.669
Ergebnis vor Steuern	12.632	27.671
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1
Ergebnis nach Steuern	12.632	27.670
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne (-)/Verluste (+)	-8	-19
Konzernergebnis	12.624	27.651
a) Posten, die künftig nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	261	-515
b) Posten, die künftig in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	0	-34
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	15	0
Sonstiges Ergebnis	276	-549
Konzern-Gesamtergebnis	12.900	27.102
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert) ²	0,84	1,84

1 Angepasst gemäß IAS 8

2 Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf dem Konzernergebnis dividiert durch die im Berichtszeitraum durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl von DBAG-Aktien.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. Juni 2019

MITTELZUFLUSS (+) / MITTELABFLUSS (-)	1.10.2018 bis 30.6.2019	1.10.2017 bis 30.6.2018 angepasst ¹
<i>in Tsd. €</i>		
Konzernergebnis	12.624	27.651
Wertsteigerung (-) / Wertreduzierung (+) von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte, Gewinn (-)/Verlust (+) aus lang- und kurzfristigen Wertpapieren	-15.545	-24.360
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-76	-43
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Ertragsteuerforderungen	-1.592	-186
Zunahme (-) / Abnahme (+) übriger Aktiva (saldiert)	-1.197	-3.283
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	-500	314
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	296	-6.121
Zunahme (+) / Abnahme (-) übriger Passiva (saldiert)	-5.800	-669
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-11.790	-6.697
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und von immateriellen Anlagewerten	79	156
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Anlagewerte	-158	-280
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	28.103	10.840
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-70.215	-52.632
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzinstrumenten	33.476	35.649
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzinstrumente	-37.779	-32.766
Einzahlungen aus Abgängen von lang- und kurzfristigen Wertpapieren	70.328	41.384
Auszahlungen für Investitionen in lang- und kurzfristige Wertpapiere	-215	-91.350
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	23.619	-89.000
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	-21.814	-21.062
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-21.814	-21.062
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-9.985	-116.758
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	23.571	127.976
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	13.587	11.217

1 Angepasst gemäß IAS 8

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2019

in Tsd. €	30.6.2019	30.9.2018 angepasst ¹	30.9.2018 berichtet
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Anlagewerte	285	438	438
Sachanlagen	646	839	839
Finanzanlagen	368.871	318.931	323.304
Langfristige Wertpapiere	0	55.458	55.458
Summe langfristige Vermögenswerte	369.802	375.666	380.039
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen	1.119	1.130	1.091
Kurzfristige Wertpapiere	25.476	40.000	40.000
Sonstige Finanzinstrumente	37.069	32.766	32.766
Ertragsteuerforderungen	1.937	345	345
Flüssige Mittel	13.587	23.571	23.571
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.585	7.840	7.408
Summe kurzfristige Vermögenswerte	87.773	105.653	105.181
Summe Aktiva	457.575	481.319	485.220
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	53.387	53.387	53.387
Kapitalrücklage	173.762	173.762	173.762
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen	-6.077	-6.331	-6.331
Konzernbilanzgewinn	213.783	222.973	226.962
Summe Eigenkapital	434.855	443.790	447.779
Fremdkapital			
Langfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	181	180	180
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	11.710	12.209	12.209
Summe langfristiges Fremdkapital	11.890	12.389	12.389
Kurzfristiges Fremdkapital			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.308	15.913	15.773
Steuerrückstellungen	17	17	17
Sonstige Rückstellungen	9.506	9.209	9.262
Summe kurzfristiges Fremdkapital	10.830	25.140	25.052
Summe Fremdkapital	22.721	37.529	37.441
Summe Passiva	457.575	481.319	485.220

1 Angepasst gemäß IAS 8

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. Juni 2019

<i>in Tsd. €</i>	1.10.2018 bis 30.6.2019	1.10.2017 bis 30.6.2018
Gezeichnetes Kapital		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	53.387	53.387
Kapitalrücklage		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	173.762	173.762
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen		
Gesetzliche Rücklage		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	403	403
Erstanwendung IFRS		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	16.129	16.129
Rücklage für Änderungen von Rechnungslegungsmethoden		
Zum Beginn der Berichtsperiode	0	0
Umgliederungseffekte aus IFRS 9	-36	0
Bewertungseffekte aus IFRS 9	-74	0
Zum Beginn (angepasst) ² und Ende der Berichtsperiode	-109	0
Rücklage für Gewinne/Verluste aus der Neubewertung der Nettoschuld		
Zum Beginn der Berichtsperiode	-22.760	-21.605
Veränderung in der Berichtsperiode	261	-515
Zum Ende der Berichtsperiode	-22.499	-22.120
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste von zur Veräußerung		
Zum Beginn der Berichtsperiode	-102	-55
Umgliederungseffekte aus IFRS 9	102	0
Zum Beginn der Berichtsperiode (angepasst) ²	0	-55
Erfolgsneutrale Veränderung in der Berichtsperiode	0	-34
Zum Ende der Berichtsperiode	0	-90
Rücklagen für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete		
Zum Beginn der Berichtsperiode	0	0
Umgliederungseffekte aus IFRS 9	-67	0
Bewertungseffekte aus IFRS 9	52	0
Zum Beginn der Berichtsperiode (angepasst) ²	-15	0
Erfolgswirksame Veränderung in der Berichtsperiode	15	0
Zum Ende der Berichtsperiode	0	0
Zum Ende der Berichtsperiode	-6.077	-5.678
Konzernbilanzgewinn		
Zum Beginn der Berichtsperiode ¹	222.973	214.346
Dividende	-21.814	-21.062
Konzernergebnis	12.624	27.651
Zum Ende der Berichtsperiode	213.783	220.936
Gesamt	434.855	442.407

1 Angepasst gemäß IAS 8

2 Angepasst im Rahmen der Umstellung auf IFRS 9

Angaben zur Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2018 bis zum 30. Juni 2019

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG VOM 1. OKTOBER 2018 BIS 30. JUNI 2019

<i>in Tsd. €</i>	Private-Equity-Investments	Fondsberatung	Überleitung Konzern ¹	Konzern 1.-3. Quartal 2018/2019
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	16.901	0	0	16.901
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	0	21.185	-850	20.335
Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft	16.901	21.185	-850	37.236
Übrige Ergebnisbestandteile	-5.902	-19.552	850	-24.604
Ergebnis vor Steuern (Segmentergebnis)	10.999	1.634	0	12.632
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				0
Ergebnis nach Steuern				12.632
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne (-) / Verluste (+)				-8
Konzernergebnis				12.624
Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	368.871			
Sonstige Finanzinstrumente	37.069			
Finanzmittel ²	39.063			
Nettovermögenswert	445.003			
Verwaltetes und beratenes Vermögen³		1.700.149		

1 Für das Segment "Private-Equity-Investments" wird im Rahmen der internen Steuerung eine synthetische Verwaltungsvergütung berechnet und bei der Ermittlung der Segmentergebnisse berücksichtigt. Die Vergütung berechnet sich auf Grundlage des Co-Investmentanteils der DBAG.

2 Die Finanzmittel dienen der DBAG zur Investition in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen. Sie enthalten die Bilanzposten "Flüssige Mittel", "Langfristige Wertpapiere" und "Kurzfristige Wertpapiere".

3 Das verwaltete Vermögen umfasst die Finanzanlagen, die Kredite und Forderungen, die Finanzmittel der DBAG sowie die Beteiligungen und das noch abrufbare Kapital der von der DBAG verwalteten Privat-Equity-Fonds. Die Beteiligungen sowie die Kredite und Forderungen sind jeweils zu Anschaffungskosten angesetzt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG VOM 1. OKTOBER 2017 BIS 30. JUNI 2018 BZW. ZUM 30. SEPTEMBER 2018

<i>in Tsd. €</i>	Private-Equity-Investments	Fondsberatung	Überleitung Konzern ¹	Konzern 1.-3. Quartal 2017/2018
				angepasst ⁴
Ergebnis aus dem Beteiligungsgeschäft	28.528	0	0	28.528
Erträge aus der Fondsverwaltung und -beratung	0	22.370	-557	21.812
Ergebnis Fonds- und Beteiligungsgeschäft	28.528	22.370	-557	50.340
Übrige Ergebnisbestandteile	-5.016	-18.211	557	-22.669
Ergebnis vor Steuern (Segmentergebnis)	23.512	4.159	0	27.671
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-1
Ergebnis nach Steuern				27.670
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Gewinne (-) / Verluste (+)				-19
Konzernergebnis				27.651
Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	318.931			
Sonstige Finanzinstrumente	32.766			
Finanzmittel ²	119.029			
Nettovermögenswert	470.727			
Verwaltetes und beratenes Vermögen³		1.831.378		

1 Siehe Fußnote in vorhergehender Tabelle Erläuterung in Fußnote 1

2 Siehe Fußnote in vorhergehender Tabelle Erläuterung in Fußnote 2

3 Siehe Fußnote in vorhergehender Tabelle Erläuterung in Fußnote 3

4 Angepasst gemäß IAS 8

PORTFOLIOUNTERNEHMEN

Unternehmen	Umsatz 2018 in Mio. €	Mitarbeiter	Kerngeschäft
blick Holding GmbH Unna, Deutschland	75	620	Radiologische Leistungen und Therapie
BTV Multimedia GmbH Hannover, Deutschland	48	140	Ausrüster und Dienstleister in der Breitbandkommunikation
cloudflight GmbH München, Deutschland	27	270	Beratung, Softwareentwicklung und Cloud-Betrieb
Dieter Braun GmbH Bayreuth, Deutschland	87	1.500	Kabelsysteme und Fahrzeuginnenraumbeleuchtung
DNS:Net Internet Service GmbH Berlin, Deutschland	18	140	Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen
duagon Holding AG Dietikon, Schweiz	103	400	Netzwerkkomponenten für Schienenfahrzeuge
FLS GmbH Heikendorf, Deutschland	10	70	Software zur Ressourcenplanung und Tourenplanung
Frimo Group GmbH Lotte, Deutschland	201	1.400	Werkzeuge und Anlagen für die Automobilindustrie
Gienanth Group GmbH Eisenberg, Deutschland	175	1.100	Maschinen- und Handformguss für die Automobilzulieferindustrie, Herstellung von Motorblöcken
Heytex Bramsche GmbH Bramsche, Deutschland	105	500	Produktion technischer Textilien
inexio Informationstechnologie und Telekommunikation KgaA Saarlouis, Deutschland	68	300	Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen
Infiana Group GmbH Forchheim, Deutschland	227	800	Spezialfolien
JCK Holding GmbH Textil KG Quakenbrück, Deutschland	811	1.600	Textilhandel und Vertrieb von Werbeartikeln
Karl Eugen Fischer GmbH Burgkunstadt, Deutschland	87	540	Maschinenbau für die Reifenindustrie
Kraft & Bauer Holding GmbH Holzgerlingen, Deutschland	26	80	Brandschutzsysteme für Werkzeugmaschinen
mageba AG Bülach, Schweiz	106	800	Produkte und Dienstleistungen für den Hoch- und Infrastrukturbau
More than Meals Europe S.à r.l. Luxemburg	496	3.250	Gekühlte Fertiggerichte und Snacks
netzkontor nord GmbH Flensburg, Deutschland	17	260	Dienstleistungen für die Telekommunikationsbranche
Novopress KG Neuss, Deutschland	n.a.	110	Werkzeugsysteme für das Sanitär-, Elektro- und Baugewerbe
Oechsler AG Ansbach, Deutschland	430	3.450	Kunststofftechnik für Zukunftsindustrien
Pfäudler International S.à r.l. Luxemburg	275	1.400	Maschinenbau für die Prozessindustrie
Polytech Health & Aesthetics GmbH Dieburg, Deutschland	42	180	Anbieter hochwertiger Silikonimplantate
Rheinhold & Mahla GmbH Hamburg, Deutschland	117	510	Innenausbau von Schiffen und maritimen Einrichtungen

Sero GmbH Rohrbach, Deutschland	86	270	Entwicklungs- und Fertigungsdienstleister für elektronische Komponenten
Silbitz Group GmbH Silbitz, Deutschland	168	1.050	Handformguss und automatisierter Formguss für Werkstoffe auf Stahl- und Eisenbasis
Sjølund A/S Sjølund, Dänemark	300	200	Komponenten aus Aluminium und Stahl
Telio Management GmbH Hamburg, Deutschland	51	140	Kommunikations- und Mediensysteme für den Justizvollzug
vitronet Projekte GmbH Essen, Deutschland	64	230	Errichtung von Glasfasernetzen
von Poll Immobilien GmbH Frankfurt am Main, Deutschland	91	130	Maklerunternehmen

Beteiligungen an fremdgesteuerten ausländischen Buy-out-Fonds

DBG Eastern Europe II	Seit 2010 in der Veräußerungsphase; das Portfolio enthält noch eine von ursprünglich zehn Beteiligungen
Harvest Partners IV	Seit 2007 in der Veräußerungsphase; das Portfolio enthält noch eine von ursprünglich neun Beteiligungen

Umsatz 2018: in einigen Fällen noch vorläufig, einige Unternehmen haben vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahre
 duagon Holding AG, mageba AG: Angaben in CHF; Pfaudler International S.à.r.l.: Angaben in USD; Sjølund A/S: Angaben in DK

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Deutschen Beteiligungs AG. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Beteiligungs AG wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass die getroffenen Aussagen realistisch sind, können wir das Eintreten dieser Aussagen nicht garantieren.

Disclaimer

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in dieser Quartalsmitteilung in der Regel in Tausend Euro und in Millionen Euro. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in Euro erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben.

Die Quartalsmitteilung erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.

Stand: 7. August 2019

Finanzkalender

3. SEPTEMBER 2019

SRC Forum Financials & Real Estate 2019, Frankfurt am Main

25. SEPTEMBER 2019

Baader Investment Conference, München

25. NOVEMBER 2019

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

10. DEZEMBER 2019

Veröffentlichung Konzernabschluss 2018/2019, Analystenkonferenz, Frankfurt am Main

© Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt am Main

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main, Handelsregister B 52 491

Informationen für Aktionäre

Deutsche Beteiligungs AG
Öffentlichkeitsarbeit und Investor Relations
Thomas Franke
Börsenstraße 1
60313 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 95787-361
Telefax +49 69 95787-391
E-Mail: IR@dbag.de
Internet: www.dbag.de

ISIN DE 000A1TNUT7
Börsenkürzel: DBANn (Reuters),
DBAN (Bloomberg)